

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Leukerbad, 1965-05-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

27. Mai 1965

Werter Herr Dyckerhoff, -

mein Dank kommt spät, ist aber desto herzlicher. Dass Sie mir die Thomas Mann-Briefe an Ihren Stiefvater nicht nur zugänglich gemacht haben, sondern die wertvollen Originale auch noch dem Zürcher Thomas Mann-Archiv stifteten, ist von ungemeiner Noblesse. Vielleicht hat Dr. Wysling Ihnen mitgeteilt, dass ich - vor allem der Ehrenberg-Briefe wegen - dem dritten Briefband eine "Nachlese" beigebe, in der eine hübsche Auswahl dieser Briefe Aufnahme gefunden hat. Ich muss Sie deshalb heute mit einer Anzahl von Fragen behelligen, die Sie gewiss, wenigstens teilweise, beantworten können. Soweit wie irgend möglich sollen die Briefe doch mit den nötigen Anmerkungen versehen werden. Also:

1. Knappstes curriculum vitae von Carl Ehrenberg, wichtigste Stationen seiner Karriere, Geburts- und Todesjahr. Wissen Sie, wann und auf welche Weise Carl und (oder) Paul Ehrenberg erstmalig mit T.M. zusammentrafen ?

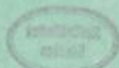
2. Können Sie mir irgend über Herrn Roman Oberhummer Bescheid sagen? Und wissen Sie, warum mein Vater schrieb, er habe keine Lust, diesem Herrn "nach Syrien zu folgen". Offenbar war Herr Oberhummer entweder in Syrien gewesen und hörte nicht auf, von diesem Lande zu erzählen oder er war gar syrischer Konsul, wie etwa mein Onkel, der Bankdirektor Löhr, griechischer Konsul war.

3. Erinnern Sie sich irgend an Ilse Martens und wissen Sie zufällig, ob sie verwandt war mit Armin Martens, dem Vorbild zum Hans Hansen in "Tonio Kröger"? Aus Lübeck stammte sie doch wohl jedenfalls! Haben Sie eine Ahnung, wer "Fräulein Priebe" und wer "Prickens" waren ?

4. Hat Carl Ehrenberg im Jahre 1908 oder bald danach eine Oper komponiert? Wenn ja, wer schrieb das Libretto ?

Aus der Adresse am Briefkopf, die bis auf weiteres gültig bleibt, ersuchen Sie, dass ich krank bin. Ich bin dies seit Jahren, aber seit einer missglückten Knochenoperation vor einem Jahr liege ich auf dem Rücken. Verzeihen Sie also die Kurzangebundenheit dieses Briefes. Ich habe alle, will sagen, die allergrösste Mühe, mit der Edition des Briefbandes zurecht zu kommen.

Seien Sie aufs freundlichste gegrüsst und nochmals sehr bedankt
von Ihrer



20/392